

adir den altar, wie, wennen unnd [wie] ofte durch das jar das geschit, an gelde, pagament, keßen, eyern, flachs, hunern, welchirley das sey, keynerleie usgeschlossen alleyne das wachs, sullen geteilet werden, dem pfarrer vor sich sienen teil, den gotzlewten, die itzunt sien adir zukunfftiglichin durch den rath dorzu gekoren unnd gesatzet werdin, den andern 5 teil zu nutz der gemelten cappellen, in weiße unnd forme, wie hirnach clerlich ausgedrugkt wirdit. Item wes (*sic*) von oppfer durch das jar an gelde, pagament, keßen, eyer, flachs, huner —, in die gemelte cappellen geoppfert, sal allis dem pfarrer, der itzunt ist adir zukunfftiglich sey, irfulgen unnd geantwort werdin, ausgeschlossen uff die drey pfingstheilgen tage, also montag, dinstag unnd mitwoch, unnd uff sente Wandilburgis tag, der 10 jerlichen uff den abind Margarethe begangen wirdit; wes uff die selbigen zwu gezeiten von oppfer, is sey uff den altar adir yn die taffel —, das allis sal die helfte dem pfarrer unnd die andere helfte der cappellen zu gleiche geteilt irfolgen. Item wes abir durch das jar yn den stogk, der yn adir vor der cappellen gesatzet, geoppfert wirdit, dorzu der pfarrer eynen slossel unnd die vorweßere den andern habin sullin, also das der mit beidir 15 wost unnd willen uffgeschlossen unnd geoffent werde, wennen unnd wie ofte das dem pfarrer unnd vorweßern der cappellen gefellit, doraus zu nemen, sullen sy zu gleiche die helfte dem pfarrer unnd die andere helfte der cappellen teilen unnd nemen. Item wes von wachse adir wichßinzeichin gefellit unnd geoppfert wirdit unnd wes insundirheit adir gemeyne zu der cappellen bescheidin unnd gegeben wirdit, sal allis der cappellen ane 20 inhalt des pfarrers irfulgen. Das sulchis allis ordinlichin bestalt unnd ane irnis unnd ungeferlichin gehaldin werde, sal der rath — zwene vorweßere, eynen yn der stat unnd den andern yn deme dorffe, welche sy irkennen dorzu toginlichin sien, setzin unnd kyßen, die dem pfarrer das siene, wie obin gemelt, trawlichin antworten, das der cappellin zustet von innemen unnd usgebin, jerlichin dem rate rechnunge pflegen unnd thun. So 25 sient gleichs lautis zwene contractt kein enandir geschreben unnd undir meynem, Arnesti Rudigers pfarrers, signet unde burgermeistirs unnd rathmannen willin unnd wissen unsir statt secret undin angehangen besigilt itzlichim teil, dem pfarrer eynen, dem rathe den andern gegeben. Geschen nach Cristi geburt virzenhundirt dornach ym newn unnd achtzigisten jaren am freytag nach Michaelis.

30

163.

*König Mathias befiehlt dem Landvogt von Stein, die Klage der Bürger von Kamenz gegen Jakob von Ponikau (auf Elstra), der gegen das Recht und die alte Gewohnheit der Stadt und zu ihrem großen Schaden auf seinen Gütern Bier braue, zu untersuchen und zu entscheiden.*

Buda, 1489 Dec. 6.

35 *Hdschr.: Abschrift in der „Oberlaus. Urkunden-Sammlung“ zu Görlitz mit der Notiz: „Aus R.'s Samml.“ (?)*

Mathias dei gratia Hungarie Bohemieque rex, nec non Austrie dux &c., fideli nostro, magnifico de Lapide, domino in Goßen, locumtenenti nostro in Silesia, salutem et gratiam. Expositum extitit majestati nostre in personis fidelium nostrorum universorum civium et incolarum civitatis nostre Camenz superioris Lusatie, quemadmodum fidelis